



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Interpellation von Sabrina Mohn, CVP/EVP-Fraktion:
Lehrerinnen- und Lehrermangel**

Autor/in: [Sabrina Mohn](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 24. Juni 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der "Bildungsbericht Schweiz 2010" zeigt auf: Der Anteil der über 50-jährigen Lehrpersonen hat in den vergangenen Jahren schweizweit zugenommen, die Altersstruktur im Lehrkörper ist unausgeglich. Im Baselbiet sind derzeit rund 35 Prozent der Lehrpersonen auf der Volksschulstufe 50-jährig und älter. Die Altersverteilung variiert dabei stark bezüglich Schulstufe und Unterrichtsfach.

Die Alterung des Lehrpersonals kann zum Problem werden: Die altersbedingten Abgänge können kaum mehr mit den natürlichen Rotationen ersetzt werden, in der Folge entsteht ein Mangel an Lehrerinnen und Lehrern. Bereits in diesem Jahr ist es in der Nordwestschweiz für viele Schulen schwierig, alle Stellen adäquat zu besetzen.

Aus dem Bildungsrapport 2010 geht hervor, dass der Prozentsatz der nicht genügend ausgebildeten Lehrkräfte schweizweit stark schwankt: zwischen weniger als 1% im Kanton Jura und ungefähr 16% im Kanton Luzern. Ein Blick in unsere Nachbarkantone zeigt, dass im Kanton Aargau bereits rund neun Prozent der Lehrpersonenstellen nicht passend besetzt sind; im Kanton Basel-Stadt sind es fünfeinhalb Prozent und im Kanton Solothurn unter fünf Prozent der Lehrpersonen, welche keine stufenadäquate Ausbildung absolviert haben. Für Baselland gibt es keine statistischen Angaben.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Sieht der Regierungsrat vor, die Lehrpersonenstatistik künftig mit Kennziffern zur stufenadäquaten Ausbildung der Unterrichtenden zu ergänzen?
2. Welche grundlegenden Massnahmen hat der Kanton Basel-Landschaft vorgesehen, um den Bedarf an gut ausgebildeten Klassenlehrpersonen und qualifizierten Fachlehrpersonen insbesondere auf der Stufe der Sekundarschule I nachhaltig abdecken zu können?
3. Sieht der Regierungsrat Änderungen in der Ausbildung der Lehrpersonen vor, welche die Ausbildung besser auf die Bedürfnisse der Schule ausrichtet und ihre Praxistauglichkeit eingehend überprüft? Wie stellt sich der Regierungsrat zur Forderung, die Ausbildungsstandards zu vereinheitlichen und ein strengeres Selektionsverfahren anzuwenden?
4. Wie kann die Attraktivität des Berufs der Lehrerin bzw. des Lehrers im Baselbiet gesteigert werden? Mit welchen finanziellen Auswirkungen sind entsprechende Massnahmen verbunden?